

Die Geschichte der Rechtsberatungshilfe in Deutschland

von
Hiroki Kawamura

1. Auflage

BWV 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8305 3397 9

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	23
Einleitung	25
A. Thema, Zielsetzung und Fragestellung	25
B. Die Hintergründe der Rechtsberatungshilfebewegung	32
I. Industrialisierung und Arbeiterschaft.....	32
1. Das Bevölkerungswachstum und die Entwicklung der Arbeiterschaft.....	32
2. Differenzierung und Ungleichheiten innerhalb der Arbeiterklasse.....	35
II. Sozialreformen bzw. Sozialpolitik, neue Gesetzgebungen und die rechtlichen Verhältnisse im Leben der Arbeiter.....	40
1. Die Sozialversicherungsgesetzgebung und Gesetzgebung zum Arbeiterschutz	40
2. Die steigende Bedeutung des Rechts im Leben der Arbeiter und die Diskrepanz zwischen dem Leben der Arbeiter und dem Recht	42
3. Sozialreformen und Sozialpolitik durch private Initiativen und kommunale Verwaltungen.....	45
III. Der politische Hintergrund: Das Zentrum und die SPD.....	47
1. Das Zentrum, der Volksverein und die katholischen Organisationen.....	47
2. Die Sozialdemokratische Partei.....	49
Teil 1: Die Rechtsberatungshilfe in der Wilhelminischen Zeit	51
A. Die Entstehung der Rechtsberatung für Minderbemittelte bzw. Arbeiter	51

I.	Die konfessionelle Rechtsauskunft – die Volksbüros	53
1.	Die katholischen Volksbüros und andere Rechtsauskunftsstellen.....	53
2.	Die evangelischen Volksbüros und andere Rechtsauskunftsstellen.....	56
II.	Die Beratungshilfe durch Gewerkschaften – das Arbeitersekretariat	57
1.	Vorgeschichte und Hintergrund	57
2.	Das Nürnberger Arbeitersekretariat.....	59
III.	Die Rechtsauskunftsstellen gemeinnütziger Organisationen	63
1.	Die Rechtsauskunftsstelle des Instituts für Gemeinwohl und des Sozialen Museums in Frankfurt am Main	64
2.	Die Rechtsauskunftsstelle des Volksheims in Hamburg.....	69
IV.	Die Rechtsauskunftsstellen von Gemeinden bzw. Städten...	74
V.	Die Rechtsschutzstellen für Frauen.....	77
 B.	 Die Entwicklung der Rechtsberatungshilfebewegung in der Wilhelminischen Zeit	81
I.	Die Rechtsauskunftsstellenbewegung	81
1.	Der Erlass, betreffend die Rechtsberatung für minderbemittelte Bevölkerungskreise des preußischen Ministers des Innern und des Ministers für Handel und Gewerbe	81
2.	Der Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftsstellen	89
II.	Die Aufgaben und Funktionen der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen.....	93
1.	Die Rechtsgebiete und Arten von Auskünften	93
2.	Die Rechtsberater	102
3.	Die Rechtsuchenden	108
4.	Die Rechtsauskunft auf dem Land	114
III.	Die Rechtsauskunftsstellenbewegung und der Rechtsfrieden	119
1.	Die Bestreben zur Schlichtung der Streitigkeiten.....	119
2.	Die Kriegswohlfahrtspflege.....	130

IV. Rechtsanwaltschaft und Rechtsauskunftsstellenbewegung.....	133
1. Diskussionen der Rechtsanwaltschaft über die Mitwirkung an der Rechtsberatungshilfe.....	133
2. Die Mitwirkung der Rechtsanwälte in der Rechtsauskunft für Minderbemittelte in der Wilhelminischen Zeit	137
C. Die Entwicklung der Arbeitersekretariate	138
I. Die Verbreitung der Arbeitersekretariate im Deutschen Reich	138
II. Organisation und Aufgaben der Arbeitersekretariate.....	141
1. Die Rechtsgebiete.....	141
2. Die Vertretung vor den Gerichten	143
3. Die Übermittlung von Beschwerden der Arbeiter und weitere Aufgaben	145
4. Die Besucher der Arbeitersekretariate.....	149
5. Der Arbeitersekretär	151
6. Die Unterhaltung der Arbeitersekretariate	154
III. Vergleich zwischen den Arbeitersekretariaten und den gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen	155
Teil 2: Die Rechtsberatungshilfe in der Weimarer Republik	167
A. Die Entwicklung der Rechtsberatungshilfebewegung in der Weimarer Republik.....	167
I. Wiederherstellung der Rechtsberatungshilfe	167
1. Die gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen	167
2. Die Arbeitersekretariate	170
3. Die Vorschläge aus der Anwaltschaft zur Einrichtung anwaltlicher Rechtsberatungsstellen.....	173
II. Rechtsauskunftsstellen und Güteverfahren	175
1. Die Gütestelle nach § 495a ZPO i.d.F. von 1924	175
2. Gedanken Hannes Kaufmanns zum Güteverfahren bei Rechtsauskunftsstellen	177

B. Rechtsberatung und Rechtsanwaltschaft.....	178
I. Die Notlage der Rechtsanwälte und das Problem der Rechtskonsulenten.....	179
1. Die Zunahme der Anzahl der Rechtsanwälte	179
2. Die Verschlechterung der beruflichen Umstände der Rechtsanwälte	184
3. Das Problem der Rechtskonsulenten	188
4. Die Forderungen der Rechtsanwaltschaft zur Bewahrung ihrer Standesinteressen.....	196
II. Die organisatorische Beteiligung der Rechtsanwälte an der Rechtsauskunftsstellenbewegung	201
1. Der Aufruf des Verbandes der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen	201
2. Die organisatorische Beteiligung des Deutschen Anwaltvereins an der gemeinnützigen Rechtsauskunft	203
3. Die Rechtsfürsorge durch die örtlichen Anwaltvereine	206
4. Die Rechtsberatung durch politische Parteien und den Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen...	209
Teil 3: Die Rechtsberatung in der nationalsozialistischen Zeit.....	213

A. Die Entwicklung der Rechtsanwaltschaft in der NS-Zeit und das Rechtsberatungsmißbrauchgesetz von 1935	214
I. Die Maßnahmen hinsichtlich der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft – Aus- und Gleichschaltung der Rechtsanwälte.....	215
1. Das Gesetz über die Zulassung zur Rechtsanwaltschaft von 1933 und weitere gesetzliche Maßnahmen.....	215
2. Die Reichsrechtsanwaltsordnung von 1936	222
3. Der endgültige Ausschluss der jüdischen Rechtsanwälte	229
II. Die Entwicklung der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft ...	235

III. Das Rechtsberatungsmissbrauchsgesetz	
vom 13. Dezember 1935	241
1. Die Änderung des § 157 ZPO	243
2. Probleme der außergerichtlichen Rechtsberatungstätigkeit ehemaliger jüdischer Beamter und Rechtsanwälte	246
3. Die Forderungen der Rechtsanwaltschaft – das Selbsthilfeprogramm von 1934	250
4. Entstehung des Rechtsberatungsmissbrauchsgesetzes	254
5. Die Vorschläge der Reichsberufsgruppe Rechtsbeistände in der DRF	264
6. Das Ergebnis: Das Gesetz zur Verhütung von Missbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung.....	268
B. Die NS-Rechtsbetreuung	275
I. Von der Rechtsfürsorge zur Rechtsbetreuung.....	275
1. Die Bestrebungen der nationalsozialistischen Juristen zur Einrichtung von NS-Rechtsbetreuungsstellen.....	275
2. Die Entstehung der NS-Rechtsbetreuungsstellen	278
II. Die Organisation der NS-Rechtsbetreuung	280
1. Aufbau und Gliederung	280
2. Die Rechtsbetreuer	283
3. Die Rechtsuchenden	285
III. Die Aufgaben der NS-Rechtsbetreuung	287
1. Rechtsberatung und Beistand im gerichtlichen Verfahren.....	287
2. Das Güteverfahren der NS-Rechtsbetreuungsstellen....	290
C. Die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront.....	298
I. Die Ausschaltung der Gewerkschaften und die Entstehung der Deutschen Arbeitsfront.....	298
II. Die Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront....	302
1. Die Einrichtung der Rechtsberatungsstellen der Deutschen Arbeitsfront	302
2. Die Organisation der Rechtsberatung der Deutschen Arbeitsfront	304
3. Rechtsberater und Rechtsuchende	305
4. Rechtsgebiete	307

III.	Die Aufgaben der Rechtsberatungsstellen der DAF	309
1.	Die Rechtsberatung und das Güteverfahren	309
2.	Die Vertretung vor den Arbeitsgerichten	311
3.	Die statistische Analyse.....	316
D.	Die anderen Rechtsberatungsorganisationen in der NS-Zeit	324
I.	Die Abgrenzungsvereinbarungen der Rechtsberatungsorganisationen.....	324
II.	Die Rechtsberatung der Tageszeitungen und Zeitschriften	327
III.	Rechtsberatung durch andere Organisationen in der NS-Zeit	330
IV.	Rechtsberatungs- und Rechtsberatungshilfewesen in der NS-Zeit	343
Teil 4: Die Rechtsberatungshilfe nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland bis zur Entstehung des Beratungshilfegesetzes von 1980.....		349
A.	Der Wiederaufbau des Rechtsberatungshilfewesens	349
I.	Die Fortgeltung des Rechtsberatungsmißbrauchgesetzes in den westlichen Besatzungszonen und in der BRD.....	349
II.	Die Regelungen gegen den Rechtsberatungsmisbrauch in der SBZ und in der DDR	353
1.	Weitergeltung des Rechtsberatungsmißbrauchgesetzes	353
2.	Rechtsberatungshilfe in der DDR.....	359
III.	Der Wiederaufbau der Rechtsauskunft für Minderbemittelte in der BRD.....	363
1.	Der Wiederaufbau der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen	364
2.	Die Rechtsberatung in den Zeitungen	368
3.	Rechtsberatung durch die Verbände.....	371
4.	Die Rechtsberatungsstellen der örtlichen Anwaltvereine	380

B. Die Diskussion um den Zugang zum Recht für Minderbemittelte	383
I. Anerkennung der Problematik	383
1. Die Rechtswegsperre und das „Kostenrisiko“ des Zivilprozesses	383
2. Die Diskussionen zur Justizreform und die rechtssoziologische Justiforschung	385
II. Die Diskussion um das Modell der Rechtsberatungshilfe..	391
1. Die Vorschläge des Deutschen Anwaltvereins	391
2. Die Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristen	394
3. Anwaltslösung oder ÖRA-Modell?	396
4. Die Konzeption der „kompensatorischen“ Rechtsberatung	398
C. Die Entstehung des Beratungshilfegesetzes von 1980.....	404
I. Die Modellerprobungen in den Bundesländern	404
II. Die Verhandlungen im Bundesrat und Bundestag	413
III. Das Gesetz über Rechtsberatung und Vertretung für Bürger mit geringem Einkommen von 1980	422
Exkurs: Entwicklungen nach dem Inkrafttreten.....	425
Zusammenfassung.....	435
Anhänge	447
Quellen und Literaturverzeichnis.....	457